Klimaschutzkinder

Aufforstung mit Schulkindern

Verstehen und schützen

Um ein so komplexes und wichtiges Ökosystem wie den Amazonas-Regenwald nachhaltig nutzen und vor den Gefahren des Klimawandels schützen zu können, braucht es vor allem ein detailliertes Verständnis der natürlichen biologischen Prozesse vor Ort. Hier setzt das Projekt unserer Partnerorganisation *Oxfam* in Kooperation mit den lokalen Partnern *CIPCA* und *IDPRS* an: 142 Kinder und Jugendliche aus indigenen Gemeinden im Norden Boliviens lernten seit 2019 in Workshops zu Themen wie Biodiversität, Waldwirtschaft und Klimawandel, wie das Ökosystem Regenwald funktioniert und was sie tun können, um zu seinem Schutz beizutragen.

Wälder zum Lernen

In einer ersten Projektphase beteiligten sich die Kinder mit viel Begeisterung beim Anlegen von sogenannten Lernwäldern, in denen verschiedene Baum- und Straucharten gepflanzt wurden. So lernten sie die unterschiedlichen Regenwaldpflanzen direkt in der Praxis kennen. Die Schulungen fanden in den Lernwäldern der drei Gemeinden *Sena*, *Batraja* und *Villa el Carmen* statt.

Wald macht Schule

Neben den Lernwäldern legten die SchülerInnen auch kleine Nutzwälder auf Schul- und Gemeindeflächen an, die nach dem Prinzip der Agroforstwirtschaft bewirtschaftet werden. Hier können die jungen KlimaschützerInnen mit eigenen Augen und Händen erleben, wie verschiedene einheimische Pflanzenarten gepflanzt und herangezogen werden, wie die Pflanzengemeinschaften zusammenwirken und wie man eine funktionierende nachhaltige Forstwirtschaft betreibt.

Foto: Oxfam

Die TeilnehmerInnen eines Workshops nach einem lehrreichen Tag im Lernwald.

Bolivien
Projekt 342
Bericht
August 2021

Bolivien
Region *Pando*

Durch die großzügige Unterstützung von 618 SpenderInnen wurden von Juli 2019 bis Juli 2021 87.090,- Euro aufgebracht. Damit konnten bisher Schulungen für **1.649 Klimaschutzkinder** finanziert werden.

Vielen Dank!

45JAHRE

Entwicklungshilfe**klub**

1020 Wien Böcklinstraße 44 01-720 51 50 www.entwicklungshilfeklub.at
office@eh-klub.at Erste Bank AT95 2011 1310 0540 5150 GIBAATWWXXX

ÖSTERREICHISCHES SPENDEN GÜTESIEGEL 05280 WWW.OSGS.AT

Foto: Oxfam

Den Wald verstehen

Im Rahmen der Workshops haben die Kinder die Lernwälder per GPS vermessen und kartiert, haben Zugangswege angelegt und die wichtigsten Pflanzenarten identifiziert und mit Schildern markiert.

Die Kinder erarbeiteten auch ein „Handbuch“ für jeden Lernwald, der die Nutzpflanzenarten vor Ort sowie ihre korrekte Pflege und Nutzung beschreibt.

Die reichhaltige lokale Flora reicht in diesem Teil Boliviens von Nutzhölzern über Obstbäume und sonstige Früchte bis hin zu diversen Heilpflanzen. Wichtigste Feldfrüchte zum Export sind die *Açaí*-Beere, die Kakaobohne und die artverwandte *Copoazú*-Bohne, die zusammen mit Bananen und Mais den Lebensunterhalt der indigenen Gemeinschaften sichern.

Foto: Oxfam

Kleine Baumschulen

Um die Setzlinge für die Lernwälder vorziehen zu können, wurden auf dem Gelände der teilnehmenden Schulen kleine Baumschulen angelegt, an denen die Kinder und Jugendlichen fleißig mitgearbeitet haben. Hier können die SchülerInnen alles zur Produktion von Nutzhölzern und entsprechende Techniken wie den korrekten Baumschnitt und die ökologische Schädlingsbekämpfung erlernen.

Das aus den nachhaltigen Nutzwäldern gewonnene Holz und die Feldfrüchte tragen dazu bei, das geringe Einkommen vieler indigener Familien zu verbessern.

Foto: Oxfam

Digitale Werkzeuge

Die lokalen Partnerorganisationen *IDPRS* und *CIPCA* entwickelten im Zuge dieses Projekts eine Computer-Applikation, die auf kindgerechte Weise Konzepte aus der Biologie und Forstwirtschaft erklärt und als Lehrinstrument in den Schulen benutzt wurde.

Die App namens *„MiParcela“* (Mein Feld) lässt sich sogar in abgelegenen Gegenden ohne stabile Internetverbindung herunterladen und nutzen und hilft den Kindern, das Lehrmaterial spielerisch zu verstehen.

Diese und weitere Materialien der Partnerorganisationen lassen sich unter https://amazoniatierramia.com/ aufrufen.

Foto: Oxfam

Wissen für ihre Zukunft

Insgesamt wurden bisher 142 Buben und Mädchen aus 5 Schulen zu Klimaschutzkindern ausgebildet und haben in diesem Rahmen wichtige waldwirtschaftliche Themen wie Bodenbeschaffenheit und Nährstoffe, Fruchtfolgen und Krankheitsbekämpfung behandelt - alles, was man zur nachhaltigen Bewirtschaftung von tropischen Regenwäldern wissen muss.
Dieses neugewonnene Wissen ermöglicht es den Kindern und Jugendlichen, sich zukünftig eine nachhaltige Einkommensquelle als KleinbäuerInnen aufzubauen und dabei die vorhandenen Ressourcen schonend zu nutzen.

Foto: Oxfam

Ganzheitliche Perspektive

Genauso wichtig ist die Vermittlung einer ganzheitlichen Perspektive auf Biodiversität und Klimawandel. Die teilnehmenden Kinder sollen als BotschafterInnen den Gedanken der Nachhaltigkeit in ihre Gemeinden tragen und damit auch ein Umdenken im Umgang der bolivianischen Gesellschaft mit dem Gemeingut Regenwald anstoßen. Diese Wertschätzung kann nur in einem guten Verständnis der komplexen biologischen Prozesse des Ökosystems Regenwald wurzeln. In den Worten eines Schülers: *„Ich bin sehr glücklich, denn für mich ist es jetzt eine total neue Erfahrung, in den Wald zu gehen. Ich weiß jetzt: Jede einzelne Pflanze ist wichtig, damit der Wald leben kann!“*

Foto: Oxfam

Das Coronavirus in Bolivien

Auch in Bolivien hat die Coronakrise Spuren hinterlassen. Als die Schulen im August 2020 schließen mussten, war es notwendig, die geplanten Aktivitäten im Projekt an die neue Situation anzupassen. Da in dieser Zeit kein Unterricht in geschlossenen Räumen stattfinden konnte, wurden stattdessen die Biodiversitäts-Workshops, welche im Freien abgehalten werden, kurzfristig auf eine größere Teilnehmerzahl ausgeweitet. Hiermit hatten insgesamt 1.507 SchülerInnen von Oktober bis Dezember 2020 die Möglichkeit, unter Einhaltung von angemessenen Sicherheitsmaßnahmen Gruppenkurse in Biodiversität als Ersatz für den abgesagten Schulunterricht zu erhalten.

Herzlichen Dank,
dass Sie das alles möglich gemacht haben!

Entwicklungshilfeklub 1020 Wien Böcklinstraße 44 Tel 01-720 51 50 www.entwicklungshilfeklub.at

45JAHRE